

Die Beamten aus Vaduz berichten, dass die Frau des früheren Verwalters Bauer zwei kleine Kleider für Heiligenstatuen in der Schlosskapelle in Vaduz nicht herausgeben will. Ausf. Vaduz, 1740 Februar 19, AT-HAL, H 2638, unfol.

[1] Durchleichtigster des HeyligenRömischen Reichs¹ fürst. Gnädigster fürst und herr.² Wür seynd von dem abgekhommenen verwalter Bauer³ berichtet worden, wie dass der verwittbten frau fürstin, hochfürstlich durchleicht etc., auf sein bittliches anhalten für die allhiesige Schlosscapellen von silbermohr⁴ zweyerley gattung von einigen jahren eine verehrung gemacht, also, dass er, Bauer, hiervon 2 messgewänder, monisul und stoll, und für die bildnus der heyligen grossmuetter Annæ 2 kleine kleydlein machen lassen. Nun obe wür zwar all disem ornat von des Baurens eheconsortin abforderen lassen, so hat aber selbe unzthero mit extradirung deren 2 kleydlein austandt genohmen, unter dem vorwandt, dass ihr eheconsort, der Bauer, ihro 2 stukh [2] von disem mohr. zu schnür brüst verehret, sie habe aber an stath dessen hiervon die 2 kleydlein für die St. Annæ bildnus in der Schlosscapell machen lassen, dass also diesselbe dise 2 kleydlein nit abfolgen lassen will, ohnerachtet seine hochfürstlich durchleucht etc. allem vermueten nach der Capell und nit dero eheconsortin des Baurens die verehrung gemacht.

Wür kommen disemnach euer hochfürstlichen durchleicht etc. unterthänigist zue bitten, höchst diesselbe gnädigist geruehen den Bauren zue extradierung diser 2 kleydlein ohne weithers anzuehalten, die wür uns immitlst zue höchsten hulden und gnaden unterthänigist gehorsambst empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleicht etc.

Markht Liechtenstein⁵, den 19. Februarii 1740.

Unterthänig, getreu, gehorsambste
Franz Joseph Mörlin⁶ manu propria
Carl Joseph Ignaz Adami⁷
Antonius Gassner⁸ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]
Präsentato, den 26. Februarii 1740.

¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

² Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

³ Anton Bauer [Paar] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLFL 1, S. 72.

⁴ Mohr, oder Moir, ist ein seidenes Zeugs. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 192, S. 699.

⁵ Vaduz, Gem. (FL).

⁶ Franz Joseph Mörlin (Mörlin), Oberamtsmann und fürstlicher Kommissär. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* (JBL) 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 52.

⁷ Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

⁸ Anton Gassner 1737–1740 (?) Rentmeister. Vgl. TSCHUGMELL, JBL 47, S. 53.